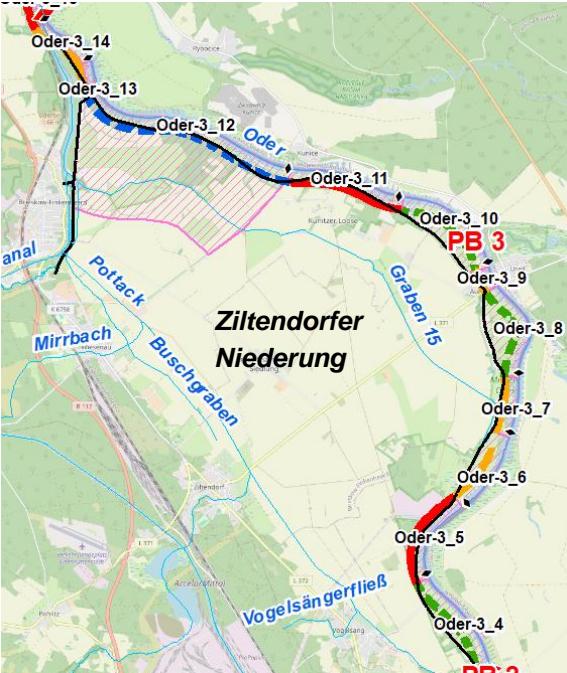


Projektsteckbrief			
WK-ID DEBB6_3	WK-Name Oder	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 3.1
Untersuchungsraum UR 1 - Revitalisierungsabschnitt von Einmündung Lausitzer Neiße bei Ratzdorf bis Frankfurt (Oder)	Abschnitts-ID Oder-3_4 bis Oder-3_14		
Projekttitle Entwicklung des Vorlandes entlang der Ziltendorfer Niederung			
Allgemeine Angaben			
	Stationierung (Fluss-km von – bis) 556,70 bis 576,70	Abschnittslänge 20.148 m	Lagebeschreibung Ziltendorfer Niederung zwischen Frankfurt (Oder) und Brieskow-Finkenheerd
	Landkreis Oder-Spree, Frankfurt (Oder)	Gemeinden Eisenhüttenstadt, Ziltendorf, Wiesau, Brieskow-Finkenheerd, Frankfurt (Oder)	
	Kurzbeschreibung Maßnahmenfläche Vorland mit extensiv genutzten oder ungenutzten Offenlandflächen mit starken Schwankungen in der Breite, landwirtschaftlich und als Siedlung genutzte Alte (Trockenpolder), Regulierungsbauwerke (Buhnen)	Flächeninanspruchnahme (dt. Territorium) 583,24 ha	
Projektziele			
Beschreibung: Das Deichvorland soll zu einem Aufwertungsstrahlweg unter Berücksichtigung von drei höherwertigen Trittsteinen entwickelt werden. Ziele sind:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Strukturgüte, • Verbesserung der lateralen Vernetzung und • Verbesserung der Anbindung der Aue an das Abflussgeschehen sowie die Dynamik • zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen für Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten. 		
Folgende Maßnahmenziele sind vorgesehen:	<ul style="list-style-type: none"> • Abflachung Uferreihen, • Umbau Regulierungsbauwerke, • Schaffung durchströmter Flachwasserbereiche hinter den Buhnenköpfen sowie im Vorland, • Verbesserung der beid- oder einseitigen Anbindung von Rinnenstrukturen, • Initialisierung auentypischer Gehölze in Verbindung mit der Schaffung von Rinnenstrukturen, • Anpassung Gewässerunterhaltung/Reduzierung schifffahrtsinduzierter Belastungen, • Anpassung der Gewässerunterhaltung/Reduzierung schifffahrtsinduzierter Belastungen. 		

Projektsteckbrief					
WK-ID DEBB6_3	WK-Name Oder	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 3.1		
Für die Schaffung eines Strahlursprungs in der Ziltendorfer Niederung existiert ein eigener Steckbrief (siehe Projektsteckbrief für PB 3.2).					
Restriktionen					
<p>Restriktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deichlinie, Ortslagen, Wasserstraßennutzung, landwirtschaftliche Nutzflächen, Relikte von ehemaligem Absetzbecken/Schlammdeponie des Stahlwerks Eisenhüttenstadt (außer Betrieb, Altlastenstandort), Fähranlegestelle • Grenzgewässer (Staatsgrenze) • Kampfmittelbelastungssituation • Unterhalb des EKO-Klärbeckens stoffliche Belastungen des Sediments 					
Entwicklungsziele					
Abschnitts-ID	Entwicklungsziel gemäß STK (dt. Territorium)	Anmerkung zu Entwicklungsziel			
Oder-3_4	Höherwertiger Trittstein umgestalten	Umsetzung von Maßnahmen im Deichvorland			
Oder-3_5	Durchgangsstrahlweg erhalten	Zielzustand erreicht (keine Verschlechterung erlaubt)			
Oder-3_6	Aufwertungsstrahlweg entwickeln	Umsetzung von Maßnahmen im Deichvorland			
Oder-3_7	Aufwertungsstrahlweg erhalten	Zielzustand erreicht (keine Verschlechterung erlaubt)			
Oder-3_8	Höherwertiger Trittstein umgestalten	Umsetzung von Maßnahmen im Deichvorland			
Oder-3_9	Aufwertungsstrahlweg erhalten	Zielzustand erreicht (keine Verschlechterung erlaubt)			
Oder-3_10	Höherwertiger Trittstein umgestalten	Umsetzung von Maßnahmen im Deichvorland			
Oder-3_11	Durchgangsstrahlweg erhalten	Zielzustand erreicht (keine Verschlechterung erlaubt)			
Oder-3_12	Aufwertungsstrahlweg entwickeln	Umsetzung von Maßnahmen im Deichvorland (Erfolg Zielerreichung wird nächstes Monitoring zeigen, weiterführendes Entwicklungsziel „Strahlursprung umgestalten“ (siehe Projektsteckbrief zu PB 3.2))			
Oder-3_13	Aufwertungsstrahlweg erhalten	Zielzustand erreicht (keine Verschlechterung erlaubt)			
Oder-3_14	Aufwertungsstrahlweg entwickeln	Umsetzung von Maßnahmen im Deichvorland			
Maßnahmenplanung					
<p>Maßnahmenziel</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Durchgängigkeit (linear und lateral) <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Habitatstruktur <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung Wasserhaushalt <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Verbesserung</p>					
Einzelmaßnahmen	Abschnitts-ID	Maßnahmenbeschreibung	LAWA-MN-Typ	Potenzieller MN-Träger	
G1.1	Oder-3_4, Oder-3_6, Oder-3_8, Oder-3_10, Oder-3_12, Oder-3_14	Initiieren einer naturnahen Sohlentwicklung	70, 71	WSV	

Projektsteckbrief				
WK-ID DEBB6_3		WK-Name Oder	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 3.1
Einzelmaßnahmen	Abschnitts-ID	Maßnahmenbeschreibung		LAWA-MN-Typ Potenzieller MN-Träger
(G1.2)	Oder-3_4, Oder-3_6, Oder-3_8, Oder-3_10, Oder-3_12, Oder-3_14	Geschiebemanagement	77*	WSV
U1.1	Oder-3_4, Oder-3_8, Oder-3_10	Uferverbau vollständig rückbauen	70, 73	WSV
U1.3	Oder-3_6, Oder-3_12, Oder-3_14	Uferverbau/-schutzanlagen naturnah gestalten	71, 73	WSV
U2.1	Oder-3_4, Oder-3_6, Oder-3_8, Oder-3_10, Oder-3_12, Oder-3_14	Profil aufweiten / Uferabflachung	72	WSV
U2.2	Oder-3_4 – Oder-3_14	Naturnahe Uferstrukturen erhalten	70, 73	WSV
U2.3	Oder-3_5 - Oder-3_7, Oder-3_9, Oder-3_11 - Oder-3_14	strömungsberuhigte Flachwasserzonen erhalten/entwickeln	71, 73	WSV
U2.4	Oder-3_4, Oder-3_6, Oder-3_8, Oder-3_10, Oder-3_12	strömungsberuhigte Flachwasserzonen schaffen	71, 73	WSV
U2.5	Oder-3_4, Oder-3_8, Oder-3_12	Anschluss von Seitengewässern/ Nebengerinnen (siehe Einzelmaßnahmen)	75	WSV/Land/ Dritte
U3.1	Oder-3_4 - Oder-3_14	Ufervegetation erhalten/entwickeln/ersetzen (Röhricht/Hochstauden/Gehölze)	73	WSV
(U3.2)	Oder-3_4 - Oder-3_14	Neophyten-Management (Prüfoption, da potenzielles Vorkommen unbekannt)	73, 94*	WSV
U3.3	Oder-3_4, Oder-3_6	Uferrandstreifen anlegen und entwickeln	73, 74	WSV/Land/ Dritte

Projektsteckbrief					
WK-ID DEBB6_3		WK-Name Oder	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 3.1	
Einzelmaßnahmen	Abschnitts-ID	Maßnahmenbeschreibung		LAWA-MN-Typ	Potenzieller MN-Träger
A1.1	Oder-3_4, Oder-3_6, Oder-3_8, Oder-3_10	Auengewässer/-strukturen erhalten/entwickeln/anlegen		74, 75, 80	Land/Dritte
A1.3	Oder-3_14	Zufluss naturnah entwickeln (Brieskower Kanal)		74, 75	Land/Dritte
A1.4	Oder-3_4, Oder-3_6, Oder-3_8, Oder-3_10, Oder-3_12	Nebengerinne/Flutrinne erhalten/entwickeln (ggf. Rettungsübergänge für Weidetiere berücksichtigen, wenn möglich beidseitige Anbindung, mindestens Anbindung von unterstrom, maßgeblich ist die Anbindung auch bei Niedrigwasser auf Sohl niveau)		70, 72, 74, 75	Land/Dritte
A1.6	Oder-3_8, Oder-3_10, Oder-3_12	Flächensicherung		70	Land/Dritte
A2.1	Oder-3_4, Oder-3_6	Auennutzung extensivieren/auenverträgliche Nutzung (bereits bestehende Extensivierung erhalten)		74	Land/Dritte
A2.2	Oder-3_8, Oder-3_10	Auennutzung aufgeben		74	Land/Dritte
A2.3	Oder-3_8, Oder-3_10, Oder-3_13	Auwald erhalten/entwickeln/neu anlegen		74	Land/Dritte
A2.4	Oder-3_6, Oder-3_7, Oder-3_9	Standorttypisches Offenland (nass bis trocken) erhalten/entwickeln		74	Land/Dritte
A2.5	Oder-3_4, Oder-3_6	Saumstrukturen entwickeln		**	Land/Dritte
A3.4	Oder-3_4, Oder-3_8, Oder-3_10	Naturnahes Überflutungsregime wiederherstellen		65	Land/Dritte
S1.1	Oder-3_4 - Oder-3_14 (alle Abschnitte)	Gewässerunterhaltung anpassen/optimieren (Zulassen der Hinterströmung von Buhnen, Zulassen von Totholz (ggf. befestigen), Zulassen des Verfalls von Uferbefestigungen, Initialisierung und Entwicklung von durchströmten Flachwasserbereichen), vgl. Unterlage 1.2, Kap. 11		79	WSV
S2.1	Oder-3_4, Oder-3_6, Oder-3_8, Oder-3_10, Oder-3_12, Oder-3_14	Reduzierung schifffahrtsinduzierter Belastungen (hier Vermeidung von Baggerungen und Grundräumung)		70, 71, 73	WSV

Projektsteckbrief						
WK-ID DEBB6_3		WK-Name Oder	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 3.1		
Einzelmaßnahmen	Abschnitts-ID	Maßnahmenbeschreibung		LAWA-MN-Typ Potenzieller MN-Träger		
S3.1	Oder-3_4, Oder-3_8, Oder-3_10	Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten für weiterführende Untersuchungen (u.a. Erstellung einer konzeptionellen Untersuchung zu Lage und Ausführung von Trittsteinen, Erstellung eines Gewässerunterhaltungsplans, hydraulische Modellierung der Auswirkungen einer Abflussaufteilung für Nebengerinnen in den Trittsteinen auf die Zielerreichung der Maßnahmen sowie die schiffahrtlichen Bedingungen)		501, 502*, 508, 509* WSV/Land/ Dritte		
<p>* Maßnahme NICHT Bestandteil des aktuell gültigen Maßnahmenprogramms für den deutschen Teil der IFGE Oder, siehe Unterlage 1.2, Kap. 9.2</p> <p>** naturschutzfachliche Maßnahme, die nicht den Zielerreichungsmaßnahmen nach WRRL entgegenstehen darf</p>						
<p>Hinweise zur Maßnahmenplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung des Mündungsbereichs des Brieskower Kanals (unter Berücksichtigung des BP und MNP für Brieskower Kanal, ggf. GEK „Brieskower Kanal“) <ul style="list-style-type: none"> Ostufer weitgehend naturnah mit Ausnahme Uferbefestigungen Nordspitze vor Mündung in die Oder, dort ggf. Anbindung von Auengewässerkette, Höhe km 576,3 Befestigungen Westufer vermutlich zur Hangsicherung wegen angrenzender Bahnlinie erforderlich, Westufer Süden: Rückbau von verbauten Ufern und Spundwänden im Bereich des rückgebauten Heizkraftwerks Finkenheerd In den Abschnitten Oder-3_8_Oder-3/01.13_Oder-3 sowie Oder-3_10_Oder-3/01.16_Oder-3 mit dem Entwicklungsziel „Höherwertiger Trittstein umgestalten“ besteht extensive Nutzung, tlw. Vertragsnaturschutz (i.d.R. Schafweide, vereinzelt Mahd). Bei Fortführung der Weidenutzung sollten beim Anschluss von Rinnen Fluchtwege für das Vieh ermöglicht werden, z.B. durch ausreichend dimensionierte Durchlässe. Alle Maßnahmen, z.B. Auenentwicklung/Gehölzentwicklung, Schaffung von Flutrinnen, die potentiell die Fließdynamik (Veränderung Fließquerschnitt, Fließgeschwindigkeiten) verändern und damit den Hochwasserabfluss beeinflussen, sind hydraulisch mittels Modellrechnungen (2D) auf Ihre Hochwasserneutralität zu prüfen. Besonders zu betrachten sind die Auswirkungen auf die bestehenden Hochwasserschutzanlagen. Bodenbewegungen kleinflächig durchführen, um Mobilisierung stofflicher Belastungen aus der Einleitung von Abwässern von EKO-Stahl zu vermeiden (hierzu sollten vorhandene punktuelle Möglichkeiten genutzt werden, u.a. Uferrehnen an Stellen mit dahinterliegenden Senken abflachen), ebenso aus Gründen der Munitionsbelastung Wasserspiegelabsenk, Abflussaufteilung berücksichtigen (z.B. bei Altarmenbindungen, Buhnenumbau und Profilaufweitungen) Querströmung berücksichtigen (z.B. bei Altarmenbindungen o.ä.) Änderungen des Sedimenttransports bzw. der Sohlhöhen berücksichtigen (z.B. bei Altarmenbindungen, Buhnenumbau oder Profilaufweitung) Sedimenteinträge in das Fahrwasser berücksichtigen (z. B. bei Entfernung der Uferbefestigung) Eigentumsgrenzen berücksichtigen (z. B. bei Entfernung der Uferbefestigung) Durch Gehölzentwicklung erhöhte Rauigkeit des Deichvorlands, Wasserspiegelanstieg bei HW berücksichtigen Bei LRT 6440 Brenndolden-Auenwiesen die Zugänglichkeit soweit erhalten, dass eine Pflege durchgeführt werden kann Vorhandene und eigendynamische entwickelte Strukturen sind bei Unterhaltung und Bau zu erhalten Baumaßnahmen sollten grundsätzlich möglichst vom Wasser aus erfolgen 						

Projektsteckbrief			
WK-ID	WK-Name	Gewässername	ID Planungsbereich
DEBB6_3	Oder	Oder	PB 3.1
<ul style="list-style-type: none"> Ziele bei Anbindung von Rinnenstrukturen sind verschieden stark angeströmte Mikrohabitatem mit unterschiedlichen Festsubstraten (Totholz, Sand, Kies und Schlamm) mit unterschiedlicher Exposition und typspezifischer Umlagerung bei gleichzeitig vorhandenen Strukturen zur Differenzierung. Maßgeblich ist ein ausreichender Durchfluss, um eine Verschlammung und Zusandung dieser Strukturen zu unterbinden, d.h. ausreichende Anbindung und Durchströmung auch in ausgeprägten Niedrigwasserphasen. Die Maßnahmen sind ggf. hydraulisch zu ermitteln (Abflussaufteilung, differenzierte Fließgeschwindigkeiten an der Sohle, Wassertiefen). Im vorgesehenen Planungsbereich sollten diese Rinnen sich anastomosierend durch die Aue bewegen können. Dazu sind Abflussaufteilungen erforderlich, ggf. auch zu Lasten der Wasserverfügbarkeit für die Fahrrinne. Bei konkurrierenden Bedarfen hat aus Sicht WRRL die Gewässerentwicklung Vorrang. Weiterführende Informationen siehe Anlage 5 in Unterlage 1.1 (Maßnahmensteckbriefe), Unterlage 1.4 (Abschnittsblätter) sowie Planunterlage 2.14 (Maßnahmen) 			
<p>Hinweise für weitere Planungsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> Synergien/Konflikte mit Hochwasserschutz und Naturschutz tiefergehend zu prüfen Leitdeichfunktion teilweise mechanische Belastungen durch Eisdruck und Eistrieb Erhaltung Regelungsfunktion der Buhnen (gesetzliche und vertragliche Aufgabe der WSV) in festgesetzten und vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten (§76 WHG) sowie in Risikogebieten (§78b WHG) sind alle geplante Maßnahmen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Hochwasserschutz zu prüfen Maßnahmen, z.B. Auenentwicklung/Gehölzentwicklung, oder auch die Anbindung von Altarmen, die potenziell die Fließdynamik (Fließquerschnitt, Fließgeschwindigkeiten) verändern und damit den Hochwasserabfluss beeinflussen, sind hydraulisch mittels Modellrechnungen (2D) auf Ihre Hochwasserneutralität zu prüfen. Besonders zu betrachten sind die Auswirkungen auf die bestehenden Hochwasserschutzanlagen im Rahmen der weiteren Planung ist eine Abstimmung mit der WSV erforderlich, zum Abgleich mit schifffahrtlichen Belangen siehe auch Hinweise in Unterlage 1.2, Kap. 11. 			
<p>Anforderungen an die Gewässerunterhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Sind an bestehenden Regulierungsbauwerken in der Oder (Buhnen) Unterhaltungsarbeiten notwendig, ist eine naturnahe Umgestaltung (z.B. Umbau in Kerbbuhnen, Einbringen von Totholz in Buhnenfelder) zu prüfen. Zulassen der Hinterströmung von Buhnen, Zulassen von Totholz (ggf. befestigen), Zulassen des Verfalls von Uferbefestigungen, Initialisierung und Entwicklung von durchströmten Flachwasserbereichen Nach Umsetzung der Maßnahme ist die Unterhaltung an die Zielstellung der Maßnahme und die veränderten Bedingungen anzupassen, dies ist Genehmigungsverfahren vorzubereiten Weiterführende Informationen siehe auch Unterlage 1.2, Kap. 11.3 sowie Planunterlage 2.15 (Anforderungen an die Gewässerunterhaltung) 			
Zeithorizont Maßnahmenumsetzung			
Zeitlicher Horizont	Auflistung Einzelmaßnahmen		
kurzfristig bzw. dauerhaft	U2.2, U2.3, U3.1, (U3.2), A2.1, A2.2, A2.4, S1.1, S2.1		
mittelfristig	G1.1, (G1.2), U1.1, U1.3, U2.1, U2.4, U2.5, U3.3		
langfristig	A1.1, A1.3, A1.4, A1.6, A2.3, A2.5, A3.4, S3.1		

Projektsteckbrief			
WK-ID DEBB6_3	WK-Name Oder	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 3.1
Vorschläge für konkrete Einzelmaßnahmen			
Beschreibung und Verortung	Abbildung		
A1.3 – Naturnahe Entwicklung des Brieskower Kanals (Anbindung von Flachwasserbereichen, Einbau von Totholz)			
U2.5 / A1.4 - Anschluss von Rinnen/Öffnung von Buhnenfeldern	<ul style="list-style-type: none"> in Höhe Vogelsang bei Fluss-km 559 („Rettungsweg“ für Weidetiere berücksichtigen) in Höhe Aurith bei Fluss-km 564,0, km 564,3, km 565,5, km 566,3, km 566,7 sowie km 568,3 (letztes das Drei-fingerloch, hier nur unterseitig anbinden, da gute Wasserqualität und Makrophytenbestände, stellt geeignetes Refugium dar, ggf. alte Querdämme oder Wege innerhalb der Gewässerkette zur besseren Vernetzung durchtrennen (z.B. auf Höhe km 567,0) bzw. Uferrehnen abflachen wie bei km 564,0, km 564,3, km 566,3 und 566,7 sowie bei km 575,2 und 575,3) in Höhe Kunitzer Loose bei Fluss-km 570,5 (nur unterseitige Anbindung, ggf. alte Querdämme innerhalb der Gewässerkette zur besseren Vernetzung durchtrennen) 		
	  		
			

Projektsteckbrief				
WK-ID DEBB6_3	WK-Name Oder	Gewässername Oder	ID Planungsbereich PB 3.1	
Priorisierung/Rangfolge der Bearbeitung innerhalb des Oberflächenwasserkörpers				
PRIOR-Gesamtwert Gewässerausbau 85	Verbal-argumentative Untersetzung vorhandene Altstrukturen erleichtern die Zustandsverbesserung; Aufwertung Mündungsbereich Seitengewässer (Brieskower Kanal), stellt Refugium dar und dient Biotopverbund; 75-100% in öffentl. Hand	Rangfolge Gewässerausbau 4		
PRIOR-Gesamtwert Gewässerunterhaltung 20	Verbal-argumentative Untersetzung abschnittsweise breiter Vorlandbereich mit großem Entwicklungs- potenzial aufgrund nutzbarer Altstrukturen	Rangfolge Gewässerunterhaltung 7 ¹		
<small>¹ Mindestens ein anderes Projekt hat die gleiche Rangfolge. Welches der Projekte zuerst umgesetzt werden sollte, kann auf Konzeptebene nicht beurteilt werden.</small>				
Planungs-/Genehmigungsbedarf				
Voraussichtliches Planungs-/Genehmigungsverfahren	<input type="checkbox"/> Unterhaltungs- maßnahme	<input type="checkbox"/> Genehmigung/ Planfeststellung	<input checked="" type="checkbox"/> Verfahrensart noch abzustimmen	
Verträglichkeiten (Details siehe Abschnittsblätter, Einschätzungen zu Synergien & Konflikten)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> zu prüfen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> zu prüfen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> zu prüfen	
Auswirkungen bei Projektumsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Hochwasservorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung FFH- Managementplanung	<input checked="" type="checkbox"/> Verträglichkeit mit Gewässerunterhaltung	
Flächensicherung				
Flächenverfügbarkeit	<input type="checkbox"/> Flächen vollständig im Eigentum öffentlicher Hand	<input checked="" type="checkbox"/> Flächen teilweise im Eigentum öffentlicher Hand	<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	<input type="checkbox"/> MN-Umsetzung ohne Grunderwerb möglich
Erläuterung zur Flächenverfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vertragliche Regelung/Einvernehmen mit Eigentümer prüfen. 			

Stand: 15.04.2025